

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Tag des offenen Denkmals

Entdecken, was uns verbindet

Sonntag, 9. September 2018

www.bonn.de



WERKSTATT
baukultur-bonn.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

Besucher zu empfangen gehört zu meinen Aufgaben als oberster Repräsentant unserer Stadt. Oft geschieht das im Alten Rathaus, das Sie beim Tag des offenen Denkmals genauer kennenlernen können. Als Gast war 1717 auch der Pariser Baumeister Michael Leveilly nach Bonn gekommen. Später zeichnete er dann die Pläne für das Bonner Rathaus – für jenes Bauwerk also, auf dessen Balkon Charles de Gaulle 1962, nach zwei fatalen Weltkriegen, die deutsch-französische Freundschaft bekräftigte.

Es sind solche Spuren einer gemeinsamen Geschichte, die anlässlich des Europäischen Kulturerbejahrs 2018 beim Tag des offenen Denkmals im Mittelpunkt stehen. Das Jubiläum der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, die gegenwärtig ihr zweihundert-jähriges Bestehen feiert, findet im Programm ebenso seinen Ausdruck, denn mit ihren vielen historischen Bauten ist die Universität aus unserer Stadt nicht wegzudenken.

Koordination und Programmgestaltung für den Tag des offenen Denkmals haben wie in den Vorjahren Mitglieder der Werkstatt Baukultur Bonn übernommen, in Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalbehörde und unterstützt durch die Arbeitsgemeinschaft der Bonner Geschichtsvereine. Ihnen und allen anderen Mitwirkenden danke ich für ihr Engagement und ihre Ideen.

Einen interessanten Tag des offenen Denkmals
wünscht

A handwritten signature in black ink that reads "Ashok Sridharan". The script is cursive and fluid.

Ashok Sridharan
Oberbürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was im nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetz beschrieben und rechtlich umfasst wird, können Sie am Tag des offenen Denkmals vor Ort anschaulich erleben:

Ein Denkmal ist gebautes Erbe und ein einzigartiges Zeugnis. Es steht repräsentativ für unsere Geschichte und zeichnet sich nicht nur durch den Einsatz herausragender handwerklicher Fertigkeiten oder qualitativ hochwertige Materialien aus, sondern kann im Gegensatz dazu auch in einfacher Bauweise und sparsamen Grundrissen Erinnerung an frühere Lebensbedingungen liefern.

Als Leiterin der Unteren Denkmalbehörde bin ich mit meinen Kolleginnen genauso für die Aufnahme neuer Objekte in die Denkmalliste der Stadt Bonn verantwortlich, wie wir Ihnen zum Umgang mit Denkmälern beratend zur Seite stehen, um dieses gemeinsame Erbe als einen Baustein unserer Zukunft zu gestalten.

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht ganz im Zeichen des europäischen Kulturerbejahres. Mit dem Jahresmotto „Entdecken, was uns verbindet“ ist für mich als Stadtkonservatorin die Frage verbunden, welches architektonische Erbe die Stadt Bonn mit ihren vier Bezirken, den vielen Dorfkernen und ehemals autarken Städten ausmacht, aber auch zusammenführt.

Besonders freut es mich, dass dieses Jahr in einer begleitenden Ausstellung der Jugendbauhütten auf eindrucksvolle Weise der Einsatz auch junger Menschen für historische Gebäude gezeigt wird.

Entdecken Sie mit uns, welche architektonischen Schätze im Bonner Stadtgebiet zu finden sind und wo die wechselvolle Geschichte unterschiedlichster – europäischer – Einflussnahmen ihre Spuren hinterlassen hat.

Katrin Bisping
Stadtkonservatorin

Untere Denkmalbehörde
Stadthaus, Berliner Platz 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 - 77 23 54
E-Mail: katrin.bisping@bonn.de

Der Tag des offenen Denkmals 2018

„Entdecken, was uns verbindet“ heißt die Überschrift, welche die Deutsche Stiftung Denkmalschutz dem diesjährigen Tag des offenen Denkmals vorangestellt hat. Ein Thema, das sich in den vorherigen Jahren bereits angedeutet hat, wird diesmal klar hervorgehoben: Der Einfluss europäischer Austauschbewegungen auf das gebaute Erbe Bonns. Das Titelmotiv der diesjährigen Broschüre zeigt deshalb einen Ausschnitt einer Bild-Faltkarte des Rheins von Ludwig Schäfer-Grohe. Sie illustriert, wie der große „europäische Strom“ gleichermaßen trennt und verbindet.

Nehmen Sie das vielfältige Angebot also gerne zum Anlass, neue Orte und Zusammenhänge kennenzulernen. Wir hoffen, dass Sie Gefallen daran finden, das Große im Kleinen zu entdecken. Dieses Programmheft gibt Ihnen mit Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Programmpunkten sowie Übersichtskarten und Zeitplänen zu Ihrer Orientierung alles an die Hand, was Sie dafür brauchen. Viel Vergnügen dabei wünscht Ihnen die Werkstatt Baukultur Bonn!

www.baukultur-bonn.de

E-Mail: info@baukultur-bonn.de

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Am 9. September öffnen zum Tag des offenen Denkmals rund 7.500 Bauwerke, Parks und archäologische Stätten in ganz Deutschland ihre Türen. Bereits seit 1993 koordiniert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den Aktionstag, dessen Idee es ist, Denkmalschutz und Kulturerbe für jeden erlebbar zu machen. Das im Jubiläumsjahr gewählte Motto „Entdecken, was uns verbindet“ orientiert sich am Leitmotiv des Europäischen Kulturerbejahres: „Sharing Heritage“.

Das bundesweite Programm zum Tag des offenen Denkmals finden Sie unter

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
E-Mail: denkmaltag@denkmalschutz.de



L'EUROPE GALANTE,

BALLETT.



Conversation galante – Divertissements musicaux...

um 18 Uhr

Konzert zum Tag des offenen Denkmals in der
Michaelskapelle
mit Studierenden des Instituts für Alte Musik der
Hochschule für Musik und Tanz Köln
Auf dem Godesberg 5
53177 Bonn-Bad Godesberg

Rahel Flassig	Sopran
Mariya Miliutsina	Traversflöte
Justyna Skatulnik	Barockvioline
Mara Scholl	Barockvioloncello
Prof. Gerald Hambitzer	Cembalo, Leitung und Moderation

„Galant“ war ein Modebegriff im Europa des Barock. Angewandt wurde er auch auf die neue musikalische „Schreibart“, die sich zur Mitte des 18. Jahrhunderts verbreitete. Ausgewählte Solo- und Kammermusikwerke von Carl Philipp Emanuel Bach, Giovanni Benedetto Platti und Johann Joachim Quantz geben einen Eindruck davon, was damit gemeint war: Gesanglichkeit, ansprechende Eleganz und Klarheit sind Merkmale dieses Stils.

Ein detailliertes Konzertprogramm wird veröffentlicht unter:
www.foerdereverein-michaelskapelle.de

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Bitte beachten Sie das begrenzte Sitzplatzangebot in der Kapelle.

Junge Hände für alte Wände

bis 21. September

Ausstellung im Stadthaus, Eingangsebene
Berliner Platz 2
53111 Bonn-Zentrum

Die zu den Öffnungszeiten des Stadthauses zu besichtigende Ausstellung zeigt die Arbeit der Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Vorgestellt werden Seminarergebnisse aktueller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie haben sich im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres in der Denkmalpflege mit den von Siegfried Wolske für die denkmalgeschützte Beethovenhalle entworfenen Stühlen beschäftigt.

Die Finissage findet am 21.09. um 13 Uhr im Pavillon an der Budapester Straße 7 statt.

Demnächst: Tag der Restaurierung

Am 14. Oktober 2018 ist der erste Europäische Tag der Restaurierung. Deutschland- und europaweit geben Restauratoren an diesem Sonntag exklusive Einblicke in ihre Arbeitsplätze, die sich in privaten Ateliers, aber auch in Museen und anderen Einrichtungen befinden. Auch in Bonn sind die Besucher herzlich eingeladen, Beispiele aktueller Konservierungs- und Restaurierungsprojekte kennenzulernen.

Weitere Informationen unter:
www.tag-der-restaurierung.de

Stadtbezirk Bonn

Zentrum



1 2



3 4



Bonner Münster

um 11 und 14 Uhr

Die romanische Basilika, 1050 bis 1250 errichtet, gehört zu den bedeutendsten Baudenkmalen des Rheinlands. Der Kreuzgang aus der Mitte des 12. Jahrhunderts ist der einzige gut erhaltene romanische Kreuzgang nördlich der Alpen. 1928 wurde die Cella memoriae entdeckt, eine spätantike Totengedächtnisstätte, die als Keimzelle der Stadt Bonn gelten kann. Die Führungen erläutern die Arbeiten der laufenden Generalsanierung, die noch mindestens bis 2020 andauern werden.

Münsterplatz

53111 Bonn-Zentrum

Führung: um 11 und 14 Uhr durch Jutta Pieper, Architektin

Hinweise: Die Führungen sind anmeldepflichtig und jeweils auf 25 Personen begrenzt, vom 03. bis 07.09. liegen in der Münsterinformation (Gangolfstraße 14) Listen zur Anmeldung aus. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Helenakapelle

um 15 und 16 Uhr

Die kleine romanische Kapelle befindet sich im Obergeschoss eines neueren Gebäudes in der Bonner Innenstadt. Sie entstand wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Die Führung macht dieses versteckte mittelalterliche Denkmal zugänglich und erläutert seine Verbindungen zur Geschichte des Bonner Münsters.

53111 Bonn-Zentrum

Am Hof 32/34

Führung: um 15 und 16 Uhr durch Nadia Montefusco, StattReisen Bonn erleben e.V.

Altes Rathaus

um 16 Uhr

Der Grundstein für das Alte Rathaus wurde im April 1737 durch Kurfürst Clemens August gelegt und entworfen wurde der Rokokobau von dem in Frankreich geborenen kurfürstlichen Hofbaumeister Michael Leveilly (1694-1762). Nach seiner Beschädigung im Zweiten Weltkrieg wurde das Alte Rathaus wieder aufgebaut und nachdem Bonn 1949 Bundeshauptstadt geworden war, wurden zahlreiche Staatsgäste hier in Empfang genommen. Bis heute beherbergt das Alte Rathaus ein Dienstzimmer des Oberbürgermeisters.

Markt 2

53111 Bonn-Zentrum

Führung: um 16 Uhr durch Daniela Bennewitz, Werkstatt Baukultur Bonn

Hinweis: maximal 40 Personen, eine Anmelde-liste liegt in der Unteren Denkmalbehörde der Bundesstadt Bonn aus (Stadthaus, Etage 8B, Berliner Platz, Mo-Do 9-12 Uhr, Do 14-16)

Kurfürstliches Schloss/Universitätsmuseum Bonn

von 12 bis 16.30 Uhr

Das Universitätsmuseum befindet sich im sogenannten Buen-Retiro-Flügel des Bonner Residenzschlosses. Der preußische König schenkte das Gebäude 1818 der neu gegründeten Friedrich-Wilhelms-Universität, die es bis heute nutzt. Im Oktober 1944 wurde das Schloss durch einen Bombenangriff zum wiederholten Mal beschädigt und bis 1951 wiederaufgebaut. Das Museum zeigt die Geschichte der Universität, einzelner Studierender und Professoren von der Gründung 1818 bis in die Gegenwart.

Regina-Pacis-Weg 1

53113 Bonn-Zentrum

Führung: um 15 Uhr durch Mitarbeiter des Museums



5 6



7 8



Schlosskirche

von 12 bis 17 Uhr

Nach einem Brand im Jahr 1777 entstand im Ostturm der kurfürstlichen Residenz die neue Schlosskapelle. Der Architekt Johann Heinrich Roth, der in Paris studierte, stattete den Raum mit einer feinen Stuckdekoration aus, die schon ganz dem Klassizismus verpflichtet ist. Unter französischer Herrschaft als profaner Raum genutzt, wurde das Kirchengebäude nach dem Übergang an Preußen 1816 zur ersten evangelischen Kirche in Bonn. Seit der Universitätsgründung 1818 ist sie auch evangelische Universitätskirche.

Am Hof 1

53113 Bonn-Zentrum

Führung: um 14 Uhr durch Daniela Bennewitz, Werkstatt Baukultur Bonn

Viktoriabad

von 13 bis 18 Uhr

Anstelle des Vorgängerbaus von 1906 entstand Ende der 1960er Jahre das neue Viktoriabad. Auch nach seiner Stilllegung im Jahr 2010 besticht es durch das Kunstharzfenster von Wilhelm Jungherz, das seit 2013 als Denkmal geschützt ist. Die abgebildete „Geysirlandschaft“ beeindruckt besonders im Lichtwechsel der Tageszeiten.

Franziskanerstraße 9

53113 Bonn-Zentrum

Angebote: Verschiedene Programmpunkte, unter anderem mit der Werkstatt Baukultur Bonn und Stephan Willinger (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung). Weitere Informationen: www.viktoriabad-bonn.de.

Ägyptisches Museum im Koblenzer Tor

von 13 bis 18 Uhr

Das Ägyptische Museum der Universität Bonn befindet sich in einem großen Saal im barocken Koblenzer Tor. Seine Sammlung präsentiert das Museum unter dem Titel „Drei Wege nach Ägypten“ in drei Abteilungen: dem kulturhistorischen Panorama mit Themenvitrinen zu verschiedenen Aspekten der pharaonischen Kultur, der Studiensammlung, in der Besucher Grabungsfunde bestaunen können, und dem Kabinett des Sammelns, das Beispiele für die unterschiedlichen Motivationen des Sammelns von Aegyptiaca zeigt.

Regina-Pacis-Weg 7

53113 Bonn-Zentrum

Führung: um 13 und 15 Uhr durch Estella Friedlin, Mitarbeiterin des Museums

Hinweis: Das Museum ist leider nicht barrierefrei.

Lennéhaus

von 11 bis 18 Uhr

In diesem Haus wurde 1789 Peter Joseph Lenné geboren, der die Gartenkunst im 19. Jahrhundert als General-Gartendirektor der Königlich-Preussischen Gärten prägte. In Bonn erhielt er in Kindheit und Jugend wesentliche Eindrücke, denn bereits sein Urgroßvater, Großvater und Vater waren hier als leitende Hofgärtner tätig gewesen. Lennés Werk verarbeitet außerdem Einflüsse des englischen Landschaftsgartens, dessen Formensprache er unter anderem während einer England-Reise im Jahr 1822 studierte.

Konviktstraße 4

53113 Bonn-Zentrum

Führung: um 14 und 16 Uhr durch Ingeborg Nolden, Lenné-Gesellschaft Bonn e.V.



9 10



11 12

Rundgang an der Kennedybrücke

um 11 Uhr

Die erste Bonner Rheinbrücke wurde zwischen 1896 und 1898 erbaut und verband die heutigen Stadtteile Beuel und Zentrum. Zuvor hatten sich die Bürger jahrhundertlang mit Booten und später mit Fähren behelfen müssen. 1945 wurde diese Brücke kurz vor Kriegsende zerstört, der Neubau von 1949 wurde wieder zu einem verbindenden Element zwischen Bonn und Beuel. Seit Herbst 1963 trägt die Rheinbrücke den Namen des im gleichen Jahr ermordeten US-Präsidenten.

Berliner Freiheit

53111 Bonn-Zentrum

Führung: um 11 Uhr durch Toni Lankes, „Bonn auf bayrisch“-Gästeführungen

Treffpunkt: Eingang zur Bonner Oper, Am Boeselagerhof 1

Spuren der Wittelsbacher in Bonn

um 14 Uhr

Insgesamt 178 Jahre regierten Kurfürsten aus dem Hause Wittelsbach in Kurköln. Sie machten Bonn zu ihrer Residenzstadt, deren Bauten das Bild der Bonner Innenstadt bis heute bestimmen. Der Rundgang auf den Spuren der „bayrischen“ Regenten führt vom Rhein bis zum Alten Friedhof.

Brassertufer

53113 Bonn-Zentrum

Führung: um 14 Uhr durch Toni Lankes, „Bonn auf bayrisch“-Gästeführungen

Treffpunkt: oben auf dem Alten Zoll am Arndt-Denkmal

Sankt Remigius

von 13.30 bis 18 Uhr

Die Kirche St. Remigius ist seit mehr als 700 Jahren ein Ort der Begegnung: Die Kirche als heiliger Ort verbindet die Gläubigen untereinander und mit Gott. Die Franziskaner-Minoriten organisierten hier über die Jahrhunderte hinweg diese Begegnungen. Diese Erfahrungen wurden von den Gläubigen auch in Form von Kunstwerken ausgedrückt, die neben der Architektur der Klosterkirche in der Führung vorgestellt werden.

Brüdergasse 8

53111 Bonn-Zentrum

Führung: um 14 und 15.30 Uhr durch Rebekka Welker

Hinweis: behindertengerechter Zugang durch den Kreuzgang

Namen-Jesu-Kirche

von 11 bis 17.30 Uhr

In der Bonngasse – zwischen Markt und Beethoven-Haus – befindet sich die zwischen 1686 und 1717 erbaute Namen-Jesu-Kirche. Als Jesuiten- und Gymnasialkirche, Soldatenunterkunft, Pfarrkirche der Alt-Katholiken und Kirche der Katholischen Hochschulgemeinde sah sie viele Menschen kommen und gehen. Seit 2012 ist sie die Kathedrale des Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland, in der Krypta befindet sich heute ein Urnenfriedhof.

Bonngasse 8

53111 Bonn-Zentrum

Führung: um 11, 12.30 und 14 Uhr durch Gisela Ewert-Rings, Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung Namen-Jesu-Kirche

Sonstige Angebote: um 15.30 Uhr „Kirche klingt! – Beten mit Beethoven“, um 18 Uhr Eucharistiefeyer



Barocke Festungsanlagen und die Heinrichsbastion

um 11 und 16 Uhr

Im 17. Jahrhundert wurde die kurfürstliche Residenzstadt Bonn mit mächtigen Festungsanlagen umgeben, die zu nicht unwesentlichen Teilen von französischen Militäringenieuren geplant und von französischen Soldaten gebaut wurden. Beim Bau der neuen Sparkasse am Friedensplatz traten im Jahre 2010 Fundamente der Heinrich-Bastion zutage, die in den Jahren 1658 bis 1664 errichtet wurde. Historisch wertvolle Teile der Mauern wurden erhalten und wie nirgendwo sonst in Bonn lassen sich hier Details der frühneuzeitlichen Festungsbautechnik zeigen.

Florentiusgraben 52

53111 Bonn-Zentrum

Führung: (1) um 11 Uhr durch StattReisen Bonn erleben e.V.

(2) um 16 Uhr durch Richard Hedrich-Winter

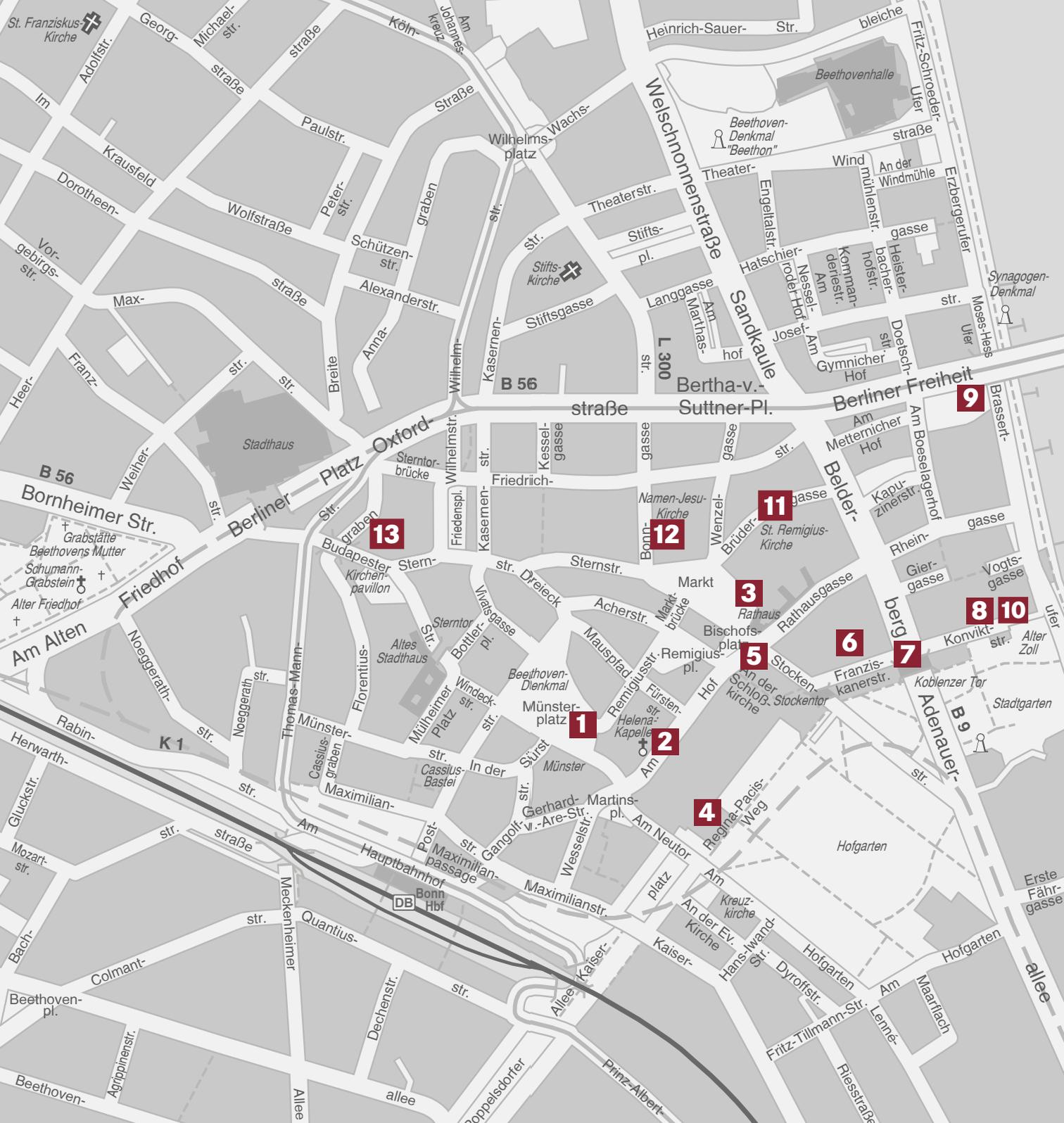
Treffpunkte: (1) am Bronze-Stadtmodell auf dem Münsterplatz (vor SinnLeffers)

(2) Budapester Straße 5

(vor der Buchhandlung „Der kleine Laden“)

Bonn in der sogenannten Tranchotkarte
(entstanden 1801-1828)





St. Franziskus Kirche

Adolfstr.

Im Krausfeld

Dorotheenstr.

Vorbergstr.

Heerstr.

Franzstr.

Maxstr.

Weihenstr.

Bornheimer Str.

B 56

Am Alten

Friedhof

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Kaiserstr.

Hofgarten

Fritz-Tillmann-Str.

Riesstraße

Georgstr.

Michaelstr.

Paulstr.

Wolfstraße

Peterstr.

Schützenstr.

Alexanderstr.

Breite Str.

Annastr.

Wilhelmstr.

Berliner Platz

B 56

Stadthaus

Bornheimer Str.

Am Alten

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Kaiserstr.

Hofgarten

Kölnstr.

Wilhelmsplatz

Wachsstr.

Theaterstr.

Stiftsplatz

Stiftsgasse

Langgasse

L 300

Bertha-v.-Suttner-Pl.

Berliner Freiheit

B 56

Am Mettemicher Hof

Berliner Platz

B 56

Am Alten

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Kaiserstr.

Hofgarten

Am Kreuz

Wilhelmsplatz

Wachsstr.

Theaterstr.

Stiftsplatz

Stiftsgasse

Langgasse

L 300

Bertha-v.-Suttner-Pl.

Berliner Freiheit

B 56

Am Mettemicher Hof

Berliner Platz

B 56

Am Alten

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Kaiserstr.

Hofgarten

Am Kreuz

Wilhelmsplatz

Wachsstr.

Theaterstr.

Stiftsplatz

Stiftsgasse

Langgasse

L 300

Bertha-v.-Suttner-Pl.

Berliner Freiheit

B 56

Am Mettemicher Hof

Berliner Platz

B 56

Am Alten

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Kaiserstr.

Hofgarten

Am Kreuz

Wilhelmsplatz

Wachsstr.

Theaterstr.

Stiftsplatz

Stiftsgasse

Langgasse

L 300

Bertha-v.-Suttner-Pl.

Berliner Freiheit

B 56

Am Mettemicher Hof

Berliner Platz

B 56

Am Alten

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Kaiserstr.

Hofgarten

Am Kreuz

Wilhelmsplatz

Wachsstr.

Theaterstr.

Stiftsplatz

Stiftsgasse

Langgasse

L 300

Bertha-v.-Suttner-Pl.

Berliner Freiheit

B 56

Am Mettemicher Hof

Berliner Platz

B 56

Am Alten

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Kaiserstr.

Hofgarten

Am Kreuz

Wilhelmsplatz

Wachsstr.

Theaterstr.

Stiftsplatz

Stiftsgasse

Langgasse

L 300

Bertha-v.-Suttner-Pl.

Berliner Freiheit

B 56

Am Mettemicher Hof

Berliner Platz

B 56

Am Alten

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Kaiserstr.

Hofgarten

Am Kreuz

Wilhelmsplatz

Wachsstr.

Theaterstr.

Stiftsplatz

Stiftsgasse

Langgasse

L 300

Bertha-v.-Suttner-Pl.

Berliner Freiheit

B 56

Am Mettemicher Hof

Berliner Platz

B 56

Am Alten

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Kaiserstr.

Hofgarten

Am Kreuz

Wilhelmsplatz

Wachsstr.

Theaterstr.

Stiftsplatz

Stiftsgasse

Langgasse

L 300

Bertha-v.-Suttner-Pl.

Berliner Freiheit

B 56

Am Mettemicher Hof

Berliner Platz

B 56

Am Alten

Noeggerathstr.

Rabinstr.

Herwarthstr.

Gluckstr.

Mozartstr.

Bachstr.

Beethovenpl.

Agrippinenstr.

Beethovenallee

Colmantstr.

Mecklenheimer Allee

Quantiusstr.

Dechenstr.

Doppelsdorfer Allee

Prinz-Albert-allee

Am Neutor

Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Südstadt, Weststadt, Nordstadt, Castell, Tannenbusch, Poppelsdorf, Enderich, Gronau, Ippendorf, Venusberg, Lessenich, Duisdorf



14 15



16 17



Universitäts- und Landesbibliothek

um 10 Uhr

Die 1960 fertiggestellte ULB ist mehr als ein „Zweckbau“: Das Bauwerk im sogenannten internationalen Stil ist innen und außen klar gegliedert, der Lesesaal öffnet sich zum Rhein hin durch große Fensterflächen. Durch die Zusammenarbeit der Architekten Fritz Bornemann und Pierre Vago war dieser Entwurf auch eine Art deutsch-französische Koproduktion. Bei der Ende 2008 abgeschlossenen denkmalgerechten Sanierung wurden ursprüngliche Gestaltungsideen wieder erkennbar gemacht.

Adenauerallee 39-41

53113 Bonn-Südstadt

Führung: um 10 Uhr durch Hildegard Diekmannshenke, ULB, und Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn, in Kooperation mit dem Institut français Bonn

Kreuzkirche

von 9 bis 16 Uhr

Die Kreuzkirche wurde 1871 als neugotische Hallenkirche erbaut. Heute begeistert sie durch die Chorfenster Hans Gottfried von Stockhausens und eine kunstvoll ausgeführte Ausstattung der 1950er Jahre. Es öffnet sich die Tür zum höchsten evangelischen Kirchturm zwischen Darmstadt und Düsseldorf und die Bunkertür der Krypta, hinter der hunderte Bonner Bürger die Bombardierung der Stadt im Zweiten Weltkrieg überlebten.

Kaiserplatz 1a

53113 Bonn-Südstadt

Führung: um 12, 13 und 14 Uhr durch Pfarrer Rüdiger Petrat
Hinweise: Von 12 bis 15 Uhr auch selbständige Begehung, Turmbesteigung nur mit Begleitung. Zu den Emporen sind Stufen zu bewältigen.

Alte Sternwarte und Refraktorraum

von 11 bis 16 Uhr

1836 wurde der Astronom F. W. A. Argelander durch den preußischen König an die Universität Bonn berufen, um dort die neu zu errichtende Sternwarte zu betreiben. Diese wurde vom Universitätsbauinspektor Peter Josef Leydel (1798-1845) im Stil des Klassizismus entworfen, mit einigen Korrekturen durch Karl Friedrich Schinkel versehen und ging 1845 in Betrieb. 1899 wurde auf dem selben Gelände ein Kuppelbau mit dem „Großen Refraktorraum“ fertiggestellt. Er wird schon seit 1975 von der Volkssternwarte Bonn genutzt.

Poppelsdorfer Allee 47

53115 Bonn-Südstadt

Führung: um 12, 13.30 und 15 Uhr durch Patrick Cremer, Volkssternwarte Bonn e.V.

Sankt Elisabeth

von 11.30 bis 18 Uhr

Die Elisabethkirche in der Bonner Südstadt wurde zwischen 1906 und 1910 von dem Architekten Ludwig Becker entworfen. Sein Entwurf stellt ein Idealbild einer Kirche der rheinischen Spätromanik dar. Das Gebäude verbindet den Geist des Historismus mit dem katholischen Sozialengagement der Zwischenkriegsjahre. Viele Details spiegeln die Geschichte der Bonner Südstadt und ihrer Bewohner wider.

Schumannstraße

53113 Bonn-Südstadt

Führung: (1) um 11.30 Uhr durch Dr. Hedwig Nosbers, curatrix – mobile kultur (2) um 16.30 Uhr (mit Turmbesteigung) durch Christopher Jelen, Kirchbauverein St. Elisabeth e.V.

Hinweise: Der Zugang zur Kirche ist nicht barrierefrei.

Sonstige Angebote: Informationsstand des Ortskuratoriums Bonn/Rhein-Sieg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Südstadt, Weststadt, Nordstadt, Castell, Tannenbusch, Poppelsdorf, Enderich, Gronau, Ippendorf, Venusberg, Lessenich, Duisdorf



Villa in der Weststadt

von 11 Uhr bis 15 Uhr

In der im Jahr 1891 fertiggestellten Villa kann man eine gut erhaltene, großflächige Illusionsmalerei (Decke in Holz-Optik) sehen, die in diesem Zustand nur noch selten erhalten ist. Betrachtet werden können außerdem farbige Reliefs sowie ein verzierter Erker. Zurzeit wird die Villa von der gemeinnützigen Austauschorganisation Experiment e.V. als Geschäftsstelle genutzt.

Gluckstraße 1

53115 Bonn-Weststadt

Sonstige Angebote: Experiment e.V. lädt alle BesucherInnen zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen ein.

Alter Friedhof

von 7 bis 20 Uhr

Bei seiner Gründung vor rund 300 Jahren noch vor der Stadt gelegen ist der Alte Friedhof heute zu einer grünen Oase im Stadtgefüge geworden. Es gibt Vielfältiges zu entdecken, neben den kunstvollen historischen Gedenkzeichen und Einfriedungen zum Beispiel auch die Gestaltung der Gesamtanlage als Park. Die mittelalterliche Kapelle, eine von schlanken Säulen getragene Halle, stand ursprünglich in Ramersdorf und wurde 1845 auf den Friedhof umgesetzt. Die Führungen zeigen auch wie versucht wird, die Denkmale trotz Verwitterung und Luftverschmutzung zu erhalten und zu restaurieren.

Bornheimer Straße

53113 Bonn-Nordstadt

Führung: um 10, 14 und 16 Uhr durch Gisela Müller, Martin Vollberg und Erika Zander

Hinweis: Die Kapelle ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Franzosengrabdenkmal auf dem Alten Friedhof

um 17 Uhr

Als Folge des Deutsch-Französischen Krieges (1870-71) kamen zahlreiche französische Kriegsgefangene nach Bonn. Die hier an den Folgen des Krieges verstorbenen französischen Soldaten wurden auf dem Alten Friedhof beigesetzt. Nach langen Verhandlungen zwischen dem Spiritanerpater Bigot und dem damaligen Bonner Oberbürgermeister Kaufmann konnte Bigot, als Vertreter eines französischen Komitees, Ende 1873 das Grabdenkmal aufstellen. Die Geschichte dieses Grabdenkmals, eines von über 150 französischen Grabdenkmälern im damaligen Deutschen Reich, wird vorgestellt.

Bornheimer Straße

53113 Bonn-Nordstadt

Führung: um 17 Uhr durch Alexander Hess, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.

Treffpunkt: Eingang Ecke Am Alten Friedhof/Bornheimer Straße

Auf den Spuren August Mackes

um 10 Uhr

Die Führung beginnt am Alten Friedhof und führt zu den Baudenkmalern, die August Macke wiederholt als Motive diente. Auf seinen Reisen kam Macke mit verschiedenen künstlerischen Strömungen in Berührung. Anhand der Werke mit Motiven aus dem Macke-Viertel lassen sich nicht nur diese Einflüsse auf seine künstlerische Entwicklung ablesen. Stationen der Führung sind die Marienkirche, der Frankenbadplatz und das Macke-Haus.

Bornheimer Straße

53113 Bonn-Nordstadt

Führung: um 10 Uhr durch Hildegard Kinzel, Freundinnen und Freunde des Frankenbades e.V.

Treffpunkt: Ecke Am Alten Friedhof/Bornheimer Straße

Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Südstadt, Weststadt, Nordstadt, Castell, Tannenbusch, Poppelsdorf, Enderich, Gronau, Ippendorf, Venusberg, Lessenich, Duisdorf



22 23



Gertrudiskapelle

von 12 bis 18 Uhr

Die Gertrudiskapelle wurde erstmals im Jahr 1258 erwähnt. Aus der sogenannten „Kuhl“, dem kriegszerstörten Altstadtviertel am Rheinufer, wurden Relikte des Sakralbaus in das Frauenmuseum überführt. Dort entstand im Innenhof eine Gedenkstätte für die Opfer der Bombardierung am 18. Oktober 1944. Im Museum wurde später ein Raum eingerichtet, der die letzten Mauern und andere Artefakte aufnahm. Im März 2013 wurde dieser Raum ökumenisch geweiht, er ist Kapelle, Gedenkraum und Begegnungsstätte.

Im Krausfeld 10

53111 Bonn-Nordstadt

Führung: stündlich ab 12 Uhr durch Curt Delander

Sonstige Angebote: Ausstellung „Freundinnen“ im Frauenmuseum

Jüdischer Friedhof Castell mit Zeremonienhalle

von 10 bis 15 Uhr

Der Friedhof der Bonner Innenstadt-Gemeinde wurde erstmalig 1873 belegt. Damals noch vor den Toren der Stadt gelegen, dokumentiert er Leben und Wirken jüdischer Menschen. Er gilt als beispielhaft für einen rheinisch-jüdischen Friedhof. Die Zeremonienhalle wurde 1902 errichtet. Noch heute finden auf dem Friedhof Beisetzungen statt.

Römerstraße 123 (Ecke Augustusring)

53117 Bonn-Castell

Führung: um 14 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

Hinweis: Herren werden gebeten eine Kopfbedeckung zu tragen.



24 25



Lukaskirche

von 15 bis 17 Uhr

Die Lukaskirche stellt ein typisches Zeugnis des Kirchenbaus der Zeit um 1960 dar. Mit den Fassaden aus Grauwacke nahm der Architekt Heinrich Otto Vogel, der zuvor den Wiederaufbau der Kreuzkirche am Hofgarten betreut hatte, Bezug auf die römische Geschichte des Stadtteils. Das 80 Quadratmeter große, motivisch wie auch farblich beeindruckende Fenster ist ein Frühwerk des Glasmalers Johannes Schreier. Zur Ausstattung der Kirche gehört auch eine Klais-Orgel.

Kaiser-Karl-Ring 25a

53111 Bonn-Castell

Führung: um 15.30 Uhr durch Presbyterin Regina Milchert

Sonstige Angebote: Kirchencafé und Gesprächstreff

HiCoG-Siedlung Bonn-Tannenbusch

um 11 und 13 Uhr

Die von der amerikanischen Militärverwaltung (High Commissioner of Germany – HiCoG) für ihre deutschen Mitarbeiter gebaute Siedlung ist ein gelungenes Beispiel einer Gartenstadt-Architektur der frühen Nachkriegszeit. Das Planungsbüro um Sep Ruf baute eine Wohnanlage, die demokratische Prinzipien fördern sollte. Die Mitglieder des Anwohnervers eins entdeckten heute das Konzept der Graswurzeldemokratie für sich.

Im Tannenbusch

53119 Bonn-Tannenbusch

Führung: um 11 und 13 Uhr durch Norbert Höfer und Thomas Faßbender, Dünenfuchse Bonn-Tannenbusch e.V.

Treffpunkt: Pavillon neben dem Hochhaus, Im Tannenbusch 3

Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Südstadt, Weststadt, Nordstadt, Castell, Tannenbusch, Poppelsdorf, Enderich, Gronau, Ippendorf, Venusberg, Lessenich, Duisdorf



26 27



28 29



Von der Königstraße zum Kaiserplatz

um 11.30 Uhr

Ein Spaziergang durch die Welt des Bürgertums im 19. Jahrhundert: Repräsentative Wohnkultur gepaart mit Ansätzen der Industrialisierung. Wir schauen auf die Häuser von Persönlichkeiten wie den Familien Zuntz und Philippson, Robert Schuman, Dr. Wang oder Sir Dietrich Brandis. Auch die legendäre Pizzeria Misurina wird wieder lebendig. Am Ende warten schließlich der „Euro-Kaiser“ und die Wandlungen eines Platzes durch die Jahrzehnte.

53115 Bonn-Poppelsdorf

Führung: um 11.30 Uhr durch Rainer SELmanN, Bonner Stadtspaziergang

Treffpunkt: Bouleplatz an der Poppelsdorfer Allee, Nähe Königstraße

Clemens-August Schule/Poppelsdorfer Heimatmuseum

von 12 bis 18 Uhr

Das Schulgebäude wurde im Jahr 1860 für die katholische Volksschule Poppelsdorf errichtet und befand sich damals am Ortsrand Richtung Kessenich. Ein Erweiterungsbau entstand in den Jahren 1878/79. In einem ehemaligen Klassenraum im Obergeschoss befindet sich das Museum. Mit der Ausstellung und der Führung stellen die Schule und das Museum gemeinsam erarbeitete Projekte vor. Themen sind die Epoche des Kurfürsten Clemens August, die Entwicklung des Verkehrswesens und die internationale Ausstrahlung der Poppelsdorfer Industrien.

Sternenburgstraße 23

53115 Bonn-Poppelsdorf

Führung: um 14 Uhr durch Christian Kleist, Leiter des Heimatmuseums, und Schulrektorin Claudia Wolters-Goertz

Sonstige Angebote: kurze Führungen nach Bedarf

Landwirtschaftliche Bibliotheken

um 12 Uhr

Schwerpunkt der Führung ist die Entstehung der Bibliothek der Landwirtschaftlichen Fakultät und die kunsthistorische Einordnung der denkmalgeschützten Bauwerke an der Meckenheimer Allee, in denen sie angesiedelt war. Als Abschluss wird noch der 1983 in Betrieb genommene markante Bibliotheksbau an der Nussallee vorgestellt, die heutige Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau.

Meckenheimer Allee/Nussallee

53115 Bonn-Poppelsdorf

Führung: um 12 Uhr durch Nataliya Demir-Karbouskaya, Deutsche Stiftung Denkmalschutz und Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt: Meckenheimer Allee 172

Endericher Burg

von 11 Uhr bis 16 Uhr

Von der um 1200 errichteten Endericher Burg existiert nur noch die Vorburg, die Joseph Clemens von Lapp um 1710 sanieren und ausbauen ließ. Reste der barocken Inneneinrichtung mit Wandschränken und Kölner Decken sind noch zu besichtigen. 1969 wurde hier eine Zweigstelle der Stadtbibliothek Bonn eröffnet. Um eine Schließung zu verhindern wird diese seit 2016 vollständig von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Im malerischen Burghof findet alle zwei Jahre ein gut besuchtes Mittelalterfest statt.

Am Burggraben 18

53121 Bonn-Enderich

Führung: um 11 und 14 Uhr durch Edda Biesterfeld, Förderverein Stadtbücherei Enderich e.V.

Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Südstadt, Weststadt, Nordstadt, Castell, Tannenbusch, Poppelsdorf, Endenich, Gronau, Ippendorf, Venusberg, Lessenich, Duisdorf



30 31



32 33



Jüdischer Friedhof Endenich

um 10 Uhr

Heute von der städtischen Bebauung eingegrenzt, ist dieser Friedhof ein Beispiel eines rheinischen Landjuden-Friedhofs des 19. Jahrhunderts. Die Begräbnisstätte unter anderem der Gemeinden Poppelsdorf, Endenich und Witterschlick erzählt die Geschichte von Viehhändlern und Metzgern, bezeugt aber auch wiederkehrende Auseinandersetzungen mit der Nachbarstadt Bonn.

Hainstraße

53121 Bonn-Endenich

Führung: um 10 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

Hinweis: Herren werden gebeten eine Kopfbedeckung zu tragen.

Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz/ehem. Bayerische Landesvertretung

von 13 bis 17 Uhr

Das Haus der Bayerischen Landesvertretung wurde von Sep Ruf entworfen und 1954/55 erbaut. Bis 1999 wurde es durch den Freistaat genutzt, seit 2002 steht es unter Denkmalschutz. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz übernahm das Baudenkmal im Jahr 2010 und restaurierte es für die eigene Nutzung.

Schlegelstraße 1

53113 Bonn-Gronau

Führung: um 13 und 15 Uhr durch Projektarchitekt Rainer Mertesacker, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Sonstige Angebote: Infostände der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (Arbeit, Förderprojekte, ehrenamtliches Engagement für den Denkmalschutz) und des Vereins Pro Beethovenhalle e.V., Büchertisch des Monumente-Verlags

Denkmal in Sicht: Eine Bootsfahrt in der Rheinaue

um 12 Uhr

Der Freizeitpark Rheinaue, den Gottfried und Anton Hansjakob für die Bundesgartenschau 1979 entworfen haben, wird seit Dezember 2017 als Denkmal geführt. Welche gestalterischen Merkmale machen ihn zu etwas Besonderem und was soll der Denkmalschutz hier eigentlich schützen? Während einer gemütlichen Fahrt über den Auensee können Sie dieses Gartenkunstwerk aus neuen Perspektiven kennenlernen.

Charles-de-Gaulle-Straße

53113 Bonn-Gronau

Führung: um 12 Uhr durch Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt: Bootsverleih am südwestlichen Ende des Sees

Hinweise: Maximal 19 Personen, Anmeldung unter anmeldung@baukultur-bonn.de erforderlich. Bei schlechtem Wetter oder anderen Hinderungsgründen fußläufige Führung.

Kreuzbergkirche und Heilige Stiege

von 9 bis 18 Uhr

Die Kreuzbergkirche ist eine Wallfahrtskirche mit barocker Innenausstattung. Zudem befinden sich hier ein Heiliges Grab und der Gebetsraum des Kölner Kurfürsten. Für die Betreuung der Wallfahrten waren bis 1802 die Servitenmönche zuständig. Die dazugehörige Heilige Stiege besitzt eine von Balthasar Neumann geplante Nachbildung der „Scala Sancta“ in Rom, die 1746 vom Kurfürsten Clemens August gestiftet wurde.

Stationsweg 21

53127 Bonn-Ippendorf

Führung: um 13 Uhr durch Katharina Rotté, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Südstadt, Weststadt, Nordstadt, Castell, Tannenbusch, Poppelsdorf, Enderich, Gronau, Ippendorf, Venusberg, Lessenich, Duisdorf



Kirche des Universitätsklinikums

um 13 Uhr

Die Kirche entstand aus den Überresten der Geschützboxen der vormaligen Flakkaserne auf dem Venusberg. Der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn, der neuen Nutzerin des Geländes, diente sie zunächst nur als Leichenkapelle. Die Führung gilt aber nicht allein dem Werden der Klinikkirche, sie umfasst auch die Kapelle in der Medizinischen Klinik.

Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn-Venusberg

Führung: um 13.00 Uhr durch Regina Schürholt,
Katholisches Bildungswerk

Sankt Laurentius

von 12 bis 16 Uhr

Die romanische Dorfkirche entstand zum Ende des 11. Jahrhunderts als Saalbau, der dann zum 13. Jahrhundert zu einer dreischiffigen Basilika mit Chorturm erweitert wurde. Zerstörung und Wiederaufbau in der Mitte des 17. Jahrhunderts führten zur Barockisierung. Bei einer tiefgreifenden Restaurierung zwischen 1961 und 1965 wurde das damals eingezogene Gewölbe jedoch wieder entfernt und das aufgegebene Seitenschiff rekonstruiert. Noch vorhanden sind barocke Figuren und Gemälde sowie drei Glocken aus dem Jahr 1778.

Roncallistraße 27
53123 Bonn-Lessenich

Führung: nach Bedarf durch Engelbert Kalkum und Mitglieder des Laurentiuskreises

Baudenkmäler in Duisdorf

um 12 Uhr

Der Rundgang beginnt am Rathaus Hardtberg von 1904/05, das von außen und teilweise von innen besichtigt werden kann. Er führt dann weiter zum Alten Friedhof Duisdorf, dem Haus eines jüdischen Bürgers, zur Rochuskirche von 1856 und der daneben liegenden ehemaligen Volksschule. Den Abschluss bilden das Kulturzentrum (Tanzsaal Schnitzler), das ebenfalls zur Besichtigung geöffnet sein wird, und die ehemalige Wasserburg.

Villemombler Strasse 1
53123 Bonn-Duisdorf

Führung: von 12 bis 14 Uhr durch Heiner Eckoldt,
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschafts-
schutz e.V.,
und Stephan Rothkegel, Bonner Heimat- und Geschichts-
verein e.V.

Treffpunkt: Rathaus Hardtberg

Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Plittersdorf, Pennenfeld, Muffendorf, Rüngsdorf, Mehlem



3738



3940



Sankt Michaelskapelle

von 11 bis 14.30 Uhr

Der um 1660 errichtete Saalbau erhielt zwischen 1697 und 1699 im Auftrag des Erzbischofs Joseph Clemens von Bayern eine hochbarocke Ausstattung. Die Stuckarbeiten stammen von dem italienischen Stuckateur Giovanni P. Castelli, die Bildhauerarbeiten von Künstlern aus Lüttich. Die Michaelskapelle ist ein einzigartiges Beispiel der Hofkunst um 1700 im Rheinland. Nach aufwendiger Restaurierung konnte sie 2014 wieder eröffnet werden.

Auf dem Godesberg 5
53177 Bonn-Alt-Godesberg

Führung: um 13 Uhr durch Vanessa Krohn, Förderverein Michaelskapelle zu Bad Godesberg e.V.

Sonstige Angebote: Konzert mit Gerald Hambitzer und Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln um 18 Uhr (siehe Rahmenprogramm)

Schauspielhaus/ehem. Kammerspiele

von 12.30 Uhr bis 22 Uhr

Das Schauspielhaus wurde im Frühjahr 1952 als Stadttheater des damals noch selbständigen Bad Godesberg eröffnet. Diesen ersten Theaterneubau in der Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg entwarf der Düsseldorfer Architekt Ernst Huhn. Unter Denkmalschutz stehen die Fassaden und die Kassenhalle.

Am Michaelshof 9
53177 Bonn-Alt-Godesberg

Führung: um 11.30 Uhr durch Jens Groß, Schauspieldirektor Theater Bonn

Sonstige Angebote: Zur Spielzeiteröffnung lädt das Theater Bonn von 12.30 Uhr bis 22 Uhr zum großen Theater- und Familienfest ein.

Trinkpavillon an der Stadthalle

von 11 bis 16 Uhr

Nachdem Kurfürst Max Franz 1790 den Godesberger Mineralbrunnen ausgebaut hatte, begann eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte des Godesberger Wassers. 1970 wurde für den Ausschank der Kurfürstenquelle der Trinkpavillon errichtet. Seit Mitte 2017 ist der Trinkpavillon durch das Engagement des Vereins Bürger.Bad.Godesberg e.V. zu bestimmten Zeiten wieder geöffnet. Im Außenbereich ist die Klanginstallation „3_fluidum“ von Andreas Oldörp zu erleben.

Koblenzer Straße 80
53177 Bonn-Alt-Godesberg

Führung: um 11.30, 12.30 und 14.30 Uhr durch Mitglieder von Bürger.Bad.Godesberg e.V.

Sonstige Angebote: durchgehend Ausschank des Heilwassers

Haus Annaberg

von 14 bis 18 Uhr

Das Haus Annaberg war Wohnsitz der Familie Pfeifer, deren Wohlstand auf die 1870 gegründete Kölner Zuckerfabrik Pfeifer & Langen zurück ging. Eugen Pfeifer kaufte das Gut Annaberg im Jahr 1897 und baute es zum Herrenhaus aus. Er empfing hier den preußischen Adel und rheinische Industrielle. 1962 erwarb der heutige Baltische Christliche Bund e.V. das Haus. Seitdem dient es als Studierendenwohnheim, Gästehaus und Tagungsstätte wie auch als Ort für Feierlichkeiten.

Annaberger Straße 400
53175 Bonn-Friesdorf

Führung: um 14.30, 16 und 17.30 Uhr durch Edine Yorulmaz, Baltischer Christlicher Bund

Sonstige Angebote: Ausstellung mit Werken der Maler Petra Rintelen und Martin Stommel

Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Plittersdorf, Pennenfeld, Muffendorf, Rüngsdorf, Mehlem



41 42



43 44

Mausoleum von Carstanjen

geöffnet von 12.30 Uhr bis 16 Uhr

Der direkt am Rheinufer in einem weitläufigen Park gelegene tempelartige Kuppelbau wurde Ende des 19. Jahrhunderts für die Familie von Carstanjen gebaut. Ein Freitreppenaufgang führt in die von ionischen Säulen umgebene obere Ringhalle. Durch eine wappenverzierte Bronzeporte gelangt man in die Krypta. Unter der Kuppelwölbung mit Sternornamenten finden sich insgesamt 22 Grabkammern und Gruftschächte. Nachweislich beigesetzt sind hier das Gründerpaar sowie drei weitere Mitglieder der Familie von Carstanjen.

Hardtstraße 7

53175 Bonn-Plittersdorf

Führung: um 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr durch N.N.

Amerikanische Siedlung Plittersdorf

um 11 und 14 Uhr

Die Siedlung wurde 1951 für amerikanische Mitarbeiter der „Hohen Kommission“ (HiCoG) errichtet. Unter der Leitung von Sep Ruf entstanden 454 Wohnungen und fünf repräsentative Einzelhäuser. Wahrzeichen ist die Stimson Memorial Chapel. Die Bauten sind eingebettet in eine von den Gartenarchitekten Mattern und Raderschall geplante Grünanlage. Im Jahr 2000 und erneut im November 2015 wurde die Siedlung unter Denkmalschutz gestellt. Sie ist architektonisch, historisch und politisch von großer Bedeutung für die deutsche Nachkriegsgeschichte.

Europastraße

53175 Bonn-Plittersdorf

Führung: um 11 und 14 Uhr durch Mitglieder des Vereins Rettet die Amerikanische Siedlung Plittersdorf e.V.

Treffpunkt: Ecke Kennedyallee/Europastraße

HiCoG Siedlung Muffendorf

von 11 bis 16 Uhr

Die in den 1950er Jahren für die deutschen Mitarbeiter des amerikanischen High Commissioner of Germany errichtete Siedlung liegt im Stadtteil Pennenfeld in der Gemarkung Muffendorf. Die Planung erfolgte unter Oberleitung des Architekten Sep Ruf und in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsgestalter Hermann Mattern. Die daraus entstandene stadträumliche Landschaft führt in Stil und Technik die Entwicklungen des Bauhauses fort.

Hans-Böckler-Allee 9

53177 Bonn-Pennenfeld

Führung: um 11 und 14 Uhr durch Mitglieder der Mieterinitiative

Treffpunkt: Kreisverkehr Hans-Böckler-Allee/Zanderstraße gegenüber der Bushaltestelle

Sonstige Angebote: Ausstellung mit historischen Fotografien (neben dem Gebäude Hans-Böckler-Allee 9), Gelegenheit zum Gespräch mit Bewohnerinnen und Bewohnern

Fachwerkhäuser in Muffendorf

um 16 Uhr

Der Rundgang durch Muffendorf stellt anhand ausgewählter Beispiele des 18. und 19. Jahrhunderts die Fachwerkbauweise im Rheinland vor. Erkennbar wird dabei der Wandel im dörflichen Bauen und in den Traditionen der Baukultur.

Remi-Baert-Platz

53117 Bonn-Muffendorf

Führung: um 16 Uhr durch Pia Heckes

Treffpunkt: gegenüber der Kommende, Ecke Klosterbergstraße/Muffendorfer Hauptstraße

Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Plittersdorf, Pennenfeld, Muffendorf, Rüngsdorf, Mehlem



4546



47

Alter Kirchturm Sankt Andreas

von 10.30 bis 16 Uhr

Die erste Kirche an dieser Stelle wurde bis 1131 erbaut. Im Jahr 1902 wurde das Kirchenschiff abgerissen, der Turm der alten Chorturmkirche blieb isoliert erhalten. Die neue Andreaskirche befindet sich auf der anderen Straßenseite, der Turm dient weiterhin als Glockenturm dieser Kirche.

Rheinstraße, Ecke Basteistraße
53173 Bonn-Rüngsdorf

Führung: nach Bedarf durch Günter Gottmann,
mit Aufstieg bis in die Turmspitze

Hinweis: Führungen in Kleingruppen, ggf. entsteht eine Wartezeit

Park der Kursana Villa/ehem. Villa Camphausen

von 14 bis 17 Uhr

Die Villa, 1858 erstmals erwähnt, war einst herrschaftlicher Wochenendsitz einer Kölner Bankiersfamilie. Die Nähe zum Rhein, der herausragende Blick auf den Drachenfels und das Siebengebirge, aber auch der hauseigene Park – mit als Naturdenkmal geschütztem Baumbestand – zeichnen die Lage des Hauses aus.

Mainzer Straße 233
53179 Bonn-Mehlem

Führung: nach Bedarf durch Olga Frank und Alexander Nolte

Villa Friede

um 12 und 15 Uhr

Die Villa Friede wurde 1896 als „Hotel ersten Ranges“ eröffnet. 1901 wurde ein großer Saal angebaut, der sich durch einen geschweiften Giebel und jugendstilistische Blumenornamentik auszeichnet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Saal bis 1970 als Kino und dann von Mehlemer Vereinen genutzt. 2007 kaufte der Künstler Ren Rong das Gebäude und baute es bis 2013 zu einem Kulturzentrum um.

Mainzer Straße 141- 143
53179 Bonn-Mehlem

Führung: um 12 und 15 Uhr durch Lidia Plajzer

Stadtbezirk Beuel

Beuel-Mitte, Schwarzrheindorf, Vilich, Beuel-Ost, Holzlar, Limperich



4849



5051



„Tour de France“ durch Beuel

um 14 und 16 Uhr

Welche Spuren hat Napoleon rechtsrheinisch hinterlassen – und warum ist er damals auf den Finkenberg geritten? Inwiefern beeinflussen französische Erfindungen auch heute noch unser tägliches Leben? Die „Tour de France“ verbindet die Museen in Beuel und Vilich und zeigt anhand von Gegenständen, Bildern und Karten in den beiden denkmalgeschützten Ausstellungshäusern, wie gegenwärtig der Einfluss Frankreichs auf unsere europäische Kultur ist.

Führung: (1) um 14 Uhr durch den Heimat- und Geschichtsverein Beuel am Rhein im Heimatmuseum Beuel, Wagnergasse 2, 53225 Bonn-Beuel-Mitte (2) um 16 Uhr durch den Denkmal- und Geschichtsverein Bonn Rechtsrheinisch im Bürgermeister-Stroof-Haus, Adelheidsstraße 3, 53225 Bonn-Vilich

Stolpersteine Beuel

um 11 und 15 Uhr

Auf den Stolpersteinen stehen das Geburts- und das Todesdatum jener Mitmenschen, die in Bonn-Beuel gewohnt und gelebt haben, bis sie im Nationalsozialismus deportiert und ermordet wurden. Der Rundgang soll die Schicksale dieser Menschen nahebringen und aus ihrem Leben erzählen, sodass die damaligen Verhältnisse in Beuel und das dort geschehene Unrecht vorstellbar werden. Einige Stolpersteine werden nur kurz erwähnt, mit anderen verbinden sich ausführliche Berichte.

Siegfried-Leopold-Straße
53225 Bonn-Beuel-Mitte

Führung: um 11 und 15 Uhr durch Susanne Rohde und Bettina Lange-Klein

Doppelkirche Sankt Maria und Clemens

um 16.30 Uhr

Der Bauherr der im Jahr 1151 geweihten „Doppelkirche“ war der Kölner Erzbischof Arnold von Wied. Er ließ die Kirche als Burgkapelle errichten. Einflüsse von byzantinischer Architektur und Malerei sind noch heute sichtbar. In den 1960er Jahre erhielt die Kirche eine für Schwarzrheindorf gegossene Glocke aus Mirecourt zurück. Diese Glocke gelangte in der Zeit der Säkularisation nach Frankreich. Bis heute sind die beiden Orte über eine Städtepartnerschaft verbunden.

Dixstraße 41

53225 Bonn-Schwarzrheindorf

Führung: um 16.30 Uhr durch Martin Vollberg,
Katholisches Bildungswerk

Jüdischer Friedhof Schwarzrheindorf

um 16 Uhr

Erleben Sie jüdische Geschichte und Geschichten auf diesem reizvoll gelegenen Kleinod, dessen ältester Grabstein auf 1623 datiert. Der damit älteste jüdische Friedhof im Bonner Stadtgebiet weist zahlreiche besondere Grabzeichen auf. Bei der Führung erfahren Sie aber auch, warum dort in einem Fall eine Christin bestattet wurde.

Rheindamm

53225 Bonn-Schwarzrheindorf

Führung: um 16 Uhr durch Rainer SELmanN, Bonner
Stadtspaziergang

Treffpunkt: Eingang Jüdischer Friedhof, Nähe Nordbrücke

Stadtbezirk Beuel

Beuel-Mitte, Schwarzrheindorf, Vilich, Limperich, Ramersdorf, Oberkassel



Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter

von 13 bis 18 Uhr

Die Kirche geht auf ein ottonisches Reichsstift von 978 zurück und ist Grabstätte der Heiligen Adelheid, der ersten Äbtissin und heutigen Stadtpatronin. Die dreischiffige Basilika entstand um 1040, der hochgotische Chor um 1270/80. Seit 1765 wird St. Peter als Pfarrkirche genutzt. Die Kirche enthält wertvolle Paramente, einen romanischen Taufstein und eine um 1400 entstandene Madonnenfigur.

Adelheidisstraße 8
53225 Bonn-Vilich

Führung: um 14, 15 und 16 Uhr durch Michael Dörr und Anke Oedekoven

Sonstige Angebote: Ausstellung über das Leben und Wirken der Hl. Adelheid, um 17.30 Uhr kirchenmusikalischer Abschluss

Sankt Paulus

um 15 Uhr

Sankt Paulus gehört zu den letzten Entwürfen des einflussreichen Kölner Architekten Dominikus Böhm. Nach dessen Tod 1955 stellte sein Sohn Gottfried Böhm das Bauwerk bis 1958 fertig. Die Pfarrkirche weist viele für die Bauten der Böhms typische Merkmale auf. Auf den ersten Blick wirkt sie schlicht, in ihrem vorstädtischen Umfeld war sie zur damaligen Zeit jedoch ein hochmoderner Akzent. Dennoch klingen auch zahlreiche Motive aus der europäischen Kirchenbautradition an.

Siegburger Straße 75
53229 Bonn-Beuel-Ost

Führung: um 15 Uhr durch Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

Holzlarer Mühle

von 11 bis 16.30 Uhr

Die Holzlarer Wassermühle ist die einzige funktionsfähige historische Mühle im Bonner Stadtgebiet und dokumentiert anschaulich die Lebensweise und die Arbeitstechniken unserer Vorfahren. Sie wurde erstmals vor mehr als 500 Jahren urkundlich erwähnt, dürfte aber schon vorher existiert haben. Zu dieser Zeit gab es in Holzlar einen Burghof, zu dem eine Mühle mit Mühlteich gehörte. In den 1950er Jahren wurde die Mühle stillgelegt und 1988 unter Denkmalschutz gestellt. Im Jahr darauf gründete sich der gemeinnützige Verein Holzlarer Mühle e.V., der sich die Sicherung ihres Erhalts zur Aufgabe gemacht hat.

Mühlenweg 3a
53229 Bonn-Holzlar

Führung: laufend nach Bedarf

Burg Limperich

von 10 bis 17 Uhr

Die Wehranlage wurde 1285 zum ersten Mal urkundlich als Sitz der Herren von Limperich erwähnt. Das von Weingärten umgebene Anwesen wurde nach seiner Zerstörung 1688 an das Geschlecht der Nesselrode verkauft. Das Keller- und Erdgeschoss eines mittelalterlichen Wohnturmes hat sich erhalten, der neuzeitliche Anbau wird als Vereinsheim genutzt.

Weinbergweg 34
53227 Bonn-Limperich

Führung: nach Bedarf durch Vereinsmitglieder der IGBF e.V.

Sonstige Angebote: Interessierten werden Vorführungen zum Amateurfunk angeboten.

Führungen im Überblick

10.00 Uhr	<p>14 Universitäts- und Landesbibliothek 19 Alter Friedhof 21 Auf den Spuren August Mackes 30 Jüdischer Friedhof Endenich</p>
11.00 Uhr	<p>1 Bonner Münster 9 Rundgang an der Kennedybrücke 13 Barocke Festungsanlagen und die Heinrichsbastion 12 Namen-Jesu-Kirche 25 HiCoG-Siedlung Bonn-Tannenbusch 29 Endenicher Burg 42 Amerikanische Siedlung Plittersdorf 43 HiCoG Siedlung Muffendorf 49 Stolpersteine Beuel</p>
11.30 Uhr	<p>17 Sankt Elisabeth 26 Von der Königstraße zum Kaiserplatz 38 Schauspielhaus/ehem. Kammerspiele 39 Trinkpavillon an der Stadthalle</p>
12.00 Uhr	<p>15 Kreuzkirche 16 Alte Sternwarte und Refraktorraum 22 Gertrudiskapelle 28 Landwirtschaftliche Bibliotheken 32 Denkmal in Sicht: Eine Bootsfahrt in der Rheinaue 36 Baudenkmäler in Duisdorf 47 Villa Friede</p>
12.30 Uhr	<p>12 Namen-Jesu-Kirche 39 Trinkpavillon an der Stadthalle</p>
13.00 Uhr	<p>7 Ägyptisches Museum im Koblenzer Tor 15 Kreuzkirche 22 Gertrudiskapelle 25 HiCoG-Siedlung Bonn-Tannenbusch 31 Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz/ehem. Bayerische Landesvertretung 33 Kreuzbergkirche und Heilige Stiege 34 Kirche des Universitätsklinikums 37 Sankt Michaelskapelle</p>
13.30 Uhr	<p>16 Alte Sternwarte und Refraktorraum 41 Mausoleum von Carstanjen</p>
14.00 Uhr	<p>1 Bonner Münster 5 Schlosskirche 8 Lennéhaus 10 Spuren der Wittelsbacher in Bonn 11 Sankt Remigius 12 Namen-Jesu-Kirche 15 Kreuzkirche 19 Alter Friedhof 22 Gertrudiskapelle 23 Jüdischer Friedhof Castell mit Zeremonienhalle</p>

14.00 Uhr	<p>27 Clemens-August Schule/ Poppelsdorfer Heimatmuseum 29 Endenicher Burg 42 Amerikanische Siedlung Plittersdorf 43 HiCoG Siedlung Muffendorf 48 „Tour de France“ durch Beuel 52 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter</p>
14.30 Uhr	<p>39 Trinkpavillon an der Stadthalle 40 Haus Annaberg 41 Mausoleum von Carstanjen</p>
15.00 Uhr	<p>2 Helenakapelle 4 Kurfürstliches Schloss/Universitätsmuseum Bonn 7 Ägyptisches Museum im Koblenzer Tor 16 Alte Sternwarte und Refraktorraum 22 Gertrudiskapelle 31 Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz/ ehemalige Bayerische Landesvertretung 47 Villa Friede 49 Stolpersteine Beuel 52 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter 53 Sankt Paulus</p>
15.30 Uhr	<p>11 Sankt Remigius 24 Lukaskirche 41 Mausoleum von Carstanjen</p>
16.00 Uhr	<p>2 Helenakapelle 3 Altes Rathaus 8 Lennéhaus 13 Barocke Festungsanlagen und die Heinrichsbastion 19 Alter Friedhof 22 Gertrudiskapelle 40 Haus Annaberg 44 Fachwerkhäuser in Muffendorf 48 „Tour de France“ durch Beuel 51 Jüdischer Friedhof Schwarzhündorf 52 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter</p>
16.30 Uhr	<p>17 Sankt Elisabeth 50 Doppelkirche Sankt Maria und Clemens</p>
17.00 Uhr	<p>20 Franzosengrabdenkmal auf dem Alten Friedhof 22 Gertrudiskapelle</p>
17.30 Uhr	<p>40 Haus Annaberg</p>
nach Bedarf	<p>35 Sankt Laurentius (12 bis 16 Uhr) 45 Alter Kirchturm Sankt Andreas (10.30 bis 16 Uhr) 46 Park der Kursana Villa/ehemalige Villa Camphausen (von 14 bis 17 Uhr) 54 Holzlarer Mühle (von 11 bis 16.30 Uhr) 55 Burg Limperich (von 10 bis 17 Uhr)</p>

Bildnachweis

Rahmenprogramm:

Stich und Titelzeile aus der Partitur der Opéra-Ballet „L'Europe galante“

(Das galante Europa) von André Campra, Paris 1724

Jugendbauhütten, © Deutsche Stiftung Denkmalschutz

1. Münsterkirche, © Bundesstadt Bonn
2. Helenakapelle, © Hagman (CC BY-SA 3.0)
3. Altes Rathaus, © Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn
4. Universitätsmuseum im ehemaligen kurfürstlich Schlosses,
© Alexander Kleinschrodt
5. Innenraum der Schlosskirche, © Emmaus (Wiki Commons)
6. Viktoriabad, © Stefanie Pasternok
7. Ägyptisches Museum im Koblenzer Tor,
© Alexander Kleinschrodt
8. Lennéhaus, © Alexander Kleinschrodt
9. Kennedybrücke, © Wolkenkratzer (CC BY-SA 3.0)
10. Dachbekrönung des ehemaligen kurfürstlichen Schlosses
© Alexander Kleinschrodt
11. Fensterrosette an St. Remigius, © Alexander Kleinschrodt
12. Innenraum der Namen Jesu Kirche, © Gisela Ewert-Rings
13. Heinrichbastion, © Sparkasse Köln/Bonn
14. Universitäts- und Landesbibliothek, © Alexander Kleinschrodt
15. Kreuzkirche, © Pressestelle Evangelischer Kirchenkreis
Bonn/Volker Lannert
16. Refraktorraum an der Alten Sternwarte, © Stefan Knauf
17. Innenraum der Elisabethkirche, © Christopher Jelen
18. Villa in der Weststadt, © Experiment e.V.
19. Grabmäler auf dem Alten Friedhof, © Daniela Bennewitz
20. Franzosengrabdenkmal auf dem Alten Friedhof,
© Alexander Hess
21. Sankt Marien im Macke-Viertel, © Wolkenkratzer (CC-BY-SA-3.0)
22. Gertrudiskapelle, © Petra Peter-Friedrichs,
© Franz-Josef Knöchel (CC-BY-SA 3.0)
23. Zeremonienhalle auf dem Jüdischen Friedhof Castell,
© Franz-Josef Knöchel (CC-BY-SA 3.0)
24. Lukaskirche, © Jan Rocho
25. HicoG-Siedlung Tannenbusch, © Stefanie Pasternok
26. Sogenanntes „Chateau Gothique“ an der Königstraße,
© Rainer Selmann
27. Clemens-August-Schule in Poppelsdorf,
© Förderverein Poppelsdorfer Geschichte e.V.
28. Landwirtschaftliche Bibliotheken, © Nataliya Demir-Karbouskaya
29. Burg Eendenich, © Joachim Schmitz-Biesterfeld
30. Jüdischer Friedhof Eendenich, © Reinhardhauke (Wiki Commons)
31. Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz,
© Hans Christian Feldman
32. Freizeitpark Rheinaue, © Alexander Kleinschrodt
33. Kreuzbergkirche, © Wolkenkratzer (CC BY-SA 3.0)
34. Kirche des Universitätsklinikums, © Regina Schürholt
35. Sankt Laurentius, © Alexander Kleinschrodt
36. Rathaus Hardtberg, © Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn
37. Michaelskapelle in Bad Godesberg, © Vanessa Krohn
38. Schauspielhaus, © Thilo Beu
39. Trinkpavillon, © Bürger.Bad.Godesberg e.V.
40. Haus Annaberg, © Baltischer Christlicher Bund e.V.
41. Mausoleum von Carstanjen, © Raimund Junghardt
42. Amerikanische Siedlung Plittersdorf, © R.A.S.P. e.V.
43. HiCoG-Siedlung Muffendorf, © Arne Hoyer
44. Fachwerkhäuser in Muffendorf, © Daniela Bennewitz
45. Sankt Andreas, Alter Kirchturm,
© Nicolas von Kospoth (CC BY-SA 2.0)
46. Villa Camphausen, © Kursana Seniorenvilla GmbH
47. Villa Friede, © Martin Ammermüller
48. Haus Stroof,
© Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch
49. Stolpersteine in Beuel, © Beueler Initiative gegen Fremdenhass
50. Doppelkirche Schwarzhendorf,
© Hans Peter Schaefer (GNU FDL)
51. Jüdischer Friedhof Schwarzhendorf, © Rainer Selmann
52. Sankt Peter, © Pia Stender (CC-BY)
53. Sankt Paulus, © Alexander Kleinschrodt
54. Holzlarer Mühle, © Gaby Zimmermann
55. Burg Limperich, © Daniela Bennewitz

Alle weiteren Abbildungen stellte das Stadtarchiv der Bundesstadt Bonn zur Verfügung. Es ist Inhaber aller betreffenden Urheberrechte.

Organisation, Koordination und Programmgestaltung:
Werkstatt Baukultur Bonn (www.baukultur-bonn.de)

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,
Stadtplanungsamt - Untere Denkmalbehörde/Presseamt,
in Zusammenarbeit mit Werkstatt Baukultur Bonn

Auflage: 4 000, August 2018,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
zertifiziert mit dem Blauen Engel

Für kurzfristige Terminänderungen übernimmt der
Herausgeber keine Haftung.

Kartengrundlage: Kataster- und Vermessungsamt
der Bundesstadt Bonn, 2014